

Steinbruch Burg 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Eine der lateralen Halden aus grobem Schutt neben dem Bruch 2. (2018)
Fotograf/Urheber: Jörn Kling



Der Steinbruch gehörte zur Bergischen Grauwacke-Industrie Heinrich Meurer & Sohn aus Lindlar. Er liegt direkt unterhalb der Kante des Hochplateaus von Schümmerich und Burg. Hier beginnen die steilen Hänge des Alsbachtals, das bis zur Agger hinunterführt. Vor dem 90 x 50 Meter großen Bruchkessel, der aufgrund seiner Lage am steilen Talhang einen Abbaustoß von über 20 Metern ausbildet, liegt eine ausgedehnte, bis zu 18 Meter hohe Schutthalde von 110 x 70 Metern. Im Bruch sind am Rand die Reste einer höheren, zweiten Sohle sichtbar, die mit kleineren seitlichen Halden korrespondiert. Die Produktion muss durch das enge Alsbachtal direkt hinunter nach Engelskirchen gefahren worden sein. Wann sie eingestellt wurde, ist nicht bekannt.

Datierung: ab 1950er Jahre, Ende: unbekannt

Betreiber: Bergische Grauwacke-Industrie Heinrich Meurer & Sohn, Lindlar

Heutiger Zustand: Fichtenpflanzung und Spontanwald

(Jörn Kling, ergänzt von Frederik Grundmeier, 2018)

Steinbruch Burg 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Ort: 51789 Lindlar - Burg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn 1950

Koordinate WGS84: 51° 00 21,1 N; 7° 23 39,68 O / 51,00586°N; 7,39436°O

Koordinate UTM: 32.387.349,84 m; 5.651.703,58 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.597.909,49 m: 5.653.224,67 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2018), Frederik Grundmeier (2018), „Steinbruch Burg 1 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276863> (Abgerufen: 11. März 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

